p_a_r_t - Zeitung Juni 2013



Jugend-Redaktionsteam

Ferienkurse
für Jugendliche
www.rightview.ch

Hallo allerseits!

Jetzt habt ihr bereits die neunte Ausgabe unseres Heftes in der Hand. Wie jedes Jahr ist es auch dieses Jahr dem Fäger-Team wieder einmal gelungen, viele spannende Kurse für euch zusammen zu trommeln. Ob einen eigenen Trickfilm gestalten, einen Felsen in schwindelnder Höhe erklimmen oder das ähnlich gefährliche Babysitten. Wenn eure Sommerferien noch etwas leer sind, findet ihr hier sicher ein Angebot, das euch gefällt. Aber natürlich lässt euch auch das right view-Team dieses Jahr nicht hängen. Neben den Fägerkursen hat das Redaktionsteam dieser Jugendzeitung die restlichen Seiten mit spannenden Artikeln, Interviews und Fotos aufgefüllt. Falls der Sommer etwas verregnet wird, findet ihr interessante Buch- und Filmtipps und falls die Sonne sich dann doch noch entscheidet zu scheinen, wisst ihr dank unserem "Plätze für den Sommer"-Geheimtipp auch wo ihr sie am besten geniessen könnt.

Wir wünschen wie immer vergnügtes Lesen und einen fantastischen Sommer!

Euer right view-Team











2

- Make your song
 - Gespräche auf dem Vorplatz
- Openair Engehalbinsel Eindrücke
 - 20 Buchtipps
- 7 Filmtipp

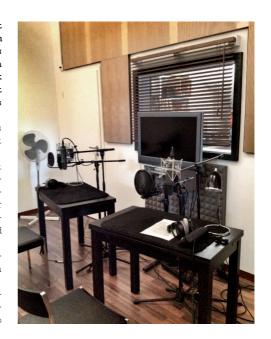
- 4 Rezept
- 7 Interview Nordsite
- Grill und Badeplätze rund um Bern
 - SO AEK BANK 1826

- Festivalguide
 - Jugendliche sind oft draussen
- Siegerfoto Fotowettbewerb
 - Ferienkurse für Jugendliche
 - 38 Witze
- 40 Quiz
- Kurznews

_

Make your Song

In den Sommer- und Herbstferien bietet Lukas Walther in seinem Tonstudio im alten Loeblager einen Schnupperkurs an. Dort bekommen Jugendliche einen Einblick in die Produktion von Musik und sollen animiert werden, selbst ein Projekt anzupacken und allenfalls ihre eigenen Sachen aufzunehmen. (1m) Im alten Loeblager angekommen geht es zuerst bis in den 4. Stock hoch. Dort oben, in einem Haus voller Ateliers. ist das Studio von Lukas Walther, Dort gibt es eine top Ausrüstung: Computer, Mikrofone, ein Schlagzeug, einen Flügel und seit neustem sogar eine Orgel. Der langjährige Musiklehrer begrüsst mich freundlich und zeigt mir die verschiedenen Räume: eine Gemeinschaftsküche, einen Aufenthaltsraum mit Sofas und natürlich den Aufnahmeraum und mehrere Studios. In einem arbeitet jemand an einem Computer. Doch wir gehen weiter in Lukas Walthers grosszügiges Studio, wo



er mir erzählt, dass das "Make your Song"-Projekt eine Verbindung seiner Leidenschaft für Musik und Tontechnik und dem Pädagogischen, also mit jungen Leuten zu arbeiten, ist. Für ihn ist es eine Gelegenheit mit Jugendlichen zusammenzuarbeiten, die nicht wie in der Schule, nur Musik machen weil sie müssen. Sondern weil dies eines ihrer Interessen ist.

Häufig kämen die Jugendlichen auch schon mit einer konkreten Idee. Bei der Umsetzung hilft ihnen Lukas Walther. So kamen schon Jugendliche zu ihm und sagten sie möchten einen R'n'b Song, ein Rap-Lied, mit Hilfe des Schlagzeugs ein Drum'n'Bass Lied machen oder einen eingeübten Song zu der Instrumental-Version singen und aufnehmen. Die meisten konnten nach getaner Arbeit mit ihrer eigenen Musik nach Hause gehen. Diese tönt dank den ambitionierten Jugendlichen und wohl auch ein bisschen auf Grund der tech-



nischen Hilfsmittel sehr gut. Kostproben aus den Projekten, die Lukas Walther bis jetzt durchgeführt hat, gibt es auf www.ttmc.ch.

Die Jugendlichen können ihre Musik als MP3 auf ihr Handy/aufs Internet laden oder einfach zu Hause anhören. Seine Arbeit hat auch viel mit Vertrauen zu tun. Zu singen oder sonst zu musizieren ist etwas ziemlich Intimes. Das Schönste für Lukas Walther ist, wenn die Jugendlichen gar nicht mehr nach Hause wollen und dies kommt häufig vor. [o]

_Gespräche auf dem Vorplatz

Wochenende für Wochenende trifft man auf dem Vorplatz der Reitschule je nach Wetter viele bis unzählige Jugendliche. Wir wollten herausfinden, was ihre Beweggründe sind. Also gingen wir am Samstagabend 4. Mai los, um eine kleine Umfrage durchzuführen. Die Themen waren vielfältig: Es ging um die Reitschule, Freiräume im Allgemeinen, die Besetzung des Wifag Gebäudes im April und das Tanz dich frei im Mai. Die Stimmung auf dem Vorplatz war fröhlich und wir haben spannende Meinungen erfahren. Unser Interview wurde ab und zu unterbrochen, was aber nicht störte, sondern uns zusätzliche Informationen verschaffte... (lm & ng)

Wieso bist du hier?

Hier ist ein Treffpunkt für mich und meine Freunde und wenn ich in den Ausgang will, dann ist der Dachstock nah. chillig. Ausser wenn es regnet oder kalt ist, hält mich nichts vom Vorplatz fern.

Die Reitschule drückt für mich politisch etwas aus, man kann hier ein Zeichen setzen. Den Dachstock zum Beispiel finde ich aber nicht so gut, da er meiner Meinung nach nicht den eigentlichen Grundsätzen der Reitschule entspricht: Er ist zu kapitalistisch angeordnet.

HIER HAT ES GUTE, OFFENE LEUTE, MAN KANN NEUE KONTAKTE KNÜPFEN UND ES HERRSCH KEIN KONSUMZWANG. SCHADE FINDE ICH ES ABER, WENN ES AGGRESSIVE LEUTE HAT. ICH GEHE ABER AUCH GERNE IN VERSCHIEDENE CLUBS IN BERN.

Auf dem Vorplatz trifft man immer jemanden, mit dem man gemütlich ein Bier trinken kann. Für mich ist die Reithalle wie ein zweites Zuhause.

Ich wollte irgendwo hin, hier ist es

Ich bin hier, weil meine Freunde und ich hier ungestört sein können. Weil wir hier ohne Altersbeschränkung das machen können, was wir wollen.

Was fehlt dir in der Stadt Bern?

Es hat zu wenig Räume für alle, wo man ohne wahnsinnig viel zu konsumieren sein kann. Ich wünsche mir ein vielfältigeres Angebot in Bern.

Früher wäre ich froh gewesen für mehr U18 Ausgang. Es bräuchte aber allgemein mehr Orte um Sachen zu machen.

Es bräuchte mehr Freiräume, mehr Freiräume für Jugendliche und weniger Polizei. – Bessere Polizei!

AUSGANG FÜR UNTER 18 JÄHRIGE.

Es braucht ganz klar mehr Freiräume. Wichtig ist auch, dass die vorhan-

denen Freiräume, wie die Reitschule, erhalten bleiben und nicht durch Rassismus und Kapitalismus eingeschränkt werden.

Nein mir fehlt nichts.

Was sind die richtigen Mittel um das zu erreichen?

Es hat halt immer viel mit Geld zu tun, deshalb denke ich, es bräuchte jemanden, der Geld oder auch einfach billige Räume, die man gestalten könnte, zu Verfügung stellt.

Gäbe es weniger Kontrolle, hätte es auch mehr Freiräume. Ausserdem sollten alle Leute toleranter sein.

DEMOS, PLAKATE UND ZEITUNGSARTIKEL VON JUGENDLICHEN.

Man sollte sich leerstehende Gebäude einfach nehmen.



Wie sieht für dich Freiraum aus?

Gewisse Vorschriften hat es immer, aber ich kann mich in einem Freiraum bewegen wie ich will, und ich werde zum Beispiel auch nicht gezwungen zu zahlen, wenn ich nicht will.

Freiräume sind für mich in der Natur, zum Beispiel in den Bergen, wo es viel Platz hat.

Die Reitschule ist ein gutes Beispiel: Ein Ort wo man sein kann, wer man ist, ohne Konsumdrang, ohne andere Leute, die einem zwingen zu kaufen. Die Freiräume sollten in den Quartieren angesiedelt werden, dafür bräuchte es aber auch eine tolerante Quartierbevölkerung.

IN EINEM FREIRAUM BRAUCHT ES MUSIK, MEINER MEINUNG NACH WAR DAS WIFAG EIN GUTES BEISPIEL.

Das Wifag war ein gutes Beispiel. Es gab eine coole Einweihungsparty und es ist es schade, dass es nicht weiter genutzt werden kann.

Ein Freiraum ist ein Ort, wo alle sein dürfen, keiner weggeschickt wird und es keine Diskriminierung gibt.

Wofür braucht man Freiräume?

Wenn man schon genug Zwänge hat, braucht man Freiräume, um sich weiter zu entfalten und um neue Inspiration fürs Leben zu finden. Ich finde es wichtig, dass es Räume gibt, die nur Jugendlichen gehören.

Damit es nicht zu eng ist und man sich nicht eingegrenzt fühlt.

UM SOZIALE KONTAKTE ZU ERHALTEN, SO ZU SEIN WIE MAN IST, MAL ABZUSCHALTEN UND NICHT IMMER GELD AUSZUGEBEN.

Es braucht Möglichkeiten sich in ei- PARTY MACHEN UND FREI SEIN WILL. nem Raum gemeinsam mit Leuten zu entfalten.

Damit Kultur statt finden kann, zum Beispiel Konzerte, Theater oder Kino. Ein Ort, um mit Freunden zu sein und wo man nichts kaufen muss.

Wofür steht deiner Meinung nach das "Tanz dich frei"?

Dass man sich für mehr Nachtleben in 21 Jahre, Angestellter Bern einsetzt. Ich finde es aber nicht 15 Jahre, im Sommer Lehranfang so gut, dass viele Leute einfach mit- ANONYME ZWISCHENRUFE machen nur um "dazu zu gehören"?

Das Tanz dich Frei ist eine antikapitalistische Demonstration.

Es ist eine antikapitalistische Tanzveranstaltung. - CHÖMET AD PARTY!

EINE DEMO, BEI DER MAN ZEIGT, DASS MAN

Eine Veranstaltung mit cooler Musik für mehr Freiraum für Junge und Alte und ganz allgemein weniger Einschränkungen.

17 Jahre, Schülerin 18 Jahre, Schülerin

17 Jahre, Schüler

17 JAHRE, SCHÜLERIN

Ferienkurse für Jugendliche

Schlauchbootfahrt

Mit. dem Wasserfahrverein Aare Club Matte Bern erlebst du eine Schlauchbootfahrt von Bern bis zum Wohlensee. Dort wechseln wir vom Schlachboot. zum Weidling, ein Ruderboot von ca. 10m Länge, das zu zweit bewegt wird. Treff: Aare Club Matte, Langmauerweg 30, Bern Alter: 12-14 Jahre Kosten: Fr. 5.00 Leitung: aareclubmattebern.ch Kurs-Nr. / Termine: 154a / Mi 24. Juli, 13:00-18:00

Dein Song mit GarageBand

Du lernst über eine Jamsession mit anderen Jugendlichen die Möglichkeiten von GarageBand kennen und wie du selber einen Hit schreiben kannst. Mit der Software bist du Teil einer Band auch wenn du kein Instrument spielen kannst. Für die Teilnahme brauchst du Grundkenntnisse im Umgang mit dem iPad, iPhone oder iPod und du musst selber ein Gerät mitbringen, das die App "GarageBand" installiert hat.

Treff: Klubschule Migros,
Wankdorffeldstr.90,
Bern
Alter: 12-16 Jahre
Kosten: Fr.102.00
Leitung: www.klubschule.ch
Kurs-Nr. / Termine:

Lama Tagestrecking

Bahnhof Niederscherli ab. Gemeinsam wandern wir an die Sense, wo wir einen Brätli-und Badehalt einlegen. Treff: Bahnhof Niederscherli

Die Trecking Lamas holen euch beim

641a / Di 24.+Do 26.Sept., 14:00-16:50

Alter: 10-16 Jahre
Kosten: Fr.65.00
Leitung: www.lindtlama.ch
Kurs-Nr. / Termine:

214a / Di 30. Juli, 9:45-16:30

Auf den Spuren der Pontoniere An diesem Nachmittag zeigen dir Pontoniere, wie man die Aare überquert und mit Seilwerk Verbindungen her-

stellt. Treff: Pontonierhaus an der

Aare, Worblaufen Alter: 10-14 Jahre Kosten: Fr. 15.00

Leitung: www.pfvw.ch Kurs-Nr. / Termine: 160a / Do 11. Juli, 14:30-18:00

Babysitting Kurs Ein Kurs für Jugendliche, die das 12.

12 Lebensjahr vollendet haben. Im Kurs erfahrt ihr viel Wissenswertes und Interessantes über die Entwicklung vom Baby zum Kleinkind und Vorschulkind. Ihr lernt Wickeln, Schöppeln,

hen und mit kleinen Kindern umzuge-

hen. Alle erhalten einen Ausweis.

Essen geben, Gefahren erkennen sowie Bedürfnisse und Gewohnheiten verste-

SRK Bildungszentrum, Bernstr. 162, Zollikofen Alter: 12-20 Jahre Fr. 110.00 inkl. Broschüre Kosten:

Leitung: www.srk-bern.ch/kurse Kurs-Nr. / Termine: 603e / Di 23.+Mi 24.Juli 603f / Mi 7.+Fr 9. August

Treff:

Alter:

Kosten:

Leitung:

Make your Song

Gesang. Treff: Haupteingang

Ziegelackerstr. 10, Bern

> 12-18 Jahre Fr. 30.00

www.ttmc.ch

einen Hip Hop Beat und einen Elektro Track. Ein weiteres Thema ist die professionelle Aufnahme von Rap und

Besuche für drei Stunden ein professionelles Tonstudio und produziere

jeweils 9:00-12:00 + 13:00-15:00

603g / Di 24.+Mi 25.September

Kurs-Nr. / Termine: oder deine Erfahrungen im Klettern zu 632a / Mo 8. Juli, 14:00 - 17:00 Uhr 632b / Fr 12. Juli, 14:00 - 17:00 Uhr 632c / Mo 23. Sept., 14:00-17:00 Uhr 632d / Mo 27. Sept., 14:00-17:00 Uhr Mehr Lernerfolg zum halben Preis, ca. 45.-).

In diesem Basis-Workshop bearbeiten wir die zentralen Themen der Arbeits- und Lerntechniken. Wir erkennen Schwächen und bearbeiten

Arbeits- und Lerntechniken

Kurs-Nr. / Termine:

energie- und zeitraubende Elemente. Treff: bks, Könizstrasse 194, Liebefeld Alter: 12-15 Jahre Kosten: Fr. 75.00

Leitung: bildungkommunikation.ch

606b / Fr 11.0kt., 9:30-15:00 Schnuppertag Klettern am Fels

Du hast die Möglichkeit, deine ersten

Klettererfahrungen im Fels zu machen

Leitung: www.sac-bern.ch Kurs-Nr. / Termine: 142b / So 8. Sept, 8:00-17:00 Uhr Nothilfekurs

Alter: 10-14 Jahren

Kosten: Fr. 30.00

Du lernst das richtige Verhalten bei einem Unfall wie das Sichern der

Einleiten von lebensrettenden Sofortmassnahmen etc. Am Kursende wird dir der Nothilfeausweis ausgestellt. Er

ist sechs Jahre gültig und wird unter

oder Autofahren lernen zu können.

anderem benötigt, um Roller, Motorrad

Unfallstelle, Bergen der Verletzten,

mitbringen (beim Eiselinsport Miete Treff: Bahnhof Bern

dung bekommt ihr die genauen Infos. Die Kletterausrüstung musst du selber

verbessern. Wir klettern im Jura oder im Berner Oberland. Nach der Anmel-

Treff: L-Studio, Falkenplatz 1, Laureus Girls in Sport Camp Bern Alter: 13-20 Jahre tet eine grosse Auswahl an spannen-Kosten: Fr. 110.00 inkl. Ausweis Leitung: www.l-studio.ch Kurs-Nr. / Termine: 608c / Mo 5.-Do 8.Aug., 9:00-11:30 am Sport und an der Gemeinschaft. Treff: Rap-Workshop Du bekommst einen Einblick in die Alter: Kunst des rappens. Mit unserem Know-Kosten: How helfen wir dir dabei, einen Leitung: www.mssports.ch coolen Rap zu schreiben. Wir stellen dir einen Beat und alles was du dazu brauchst zur Verfügung. Es spielt 14 keine Rolle, ob du zum ersten Mal

rappst oder schon Erfahrung hast.

HipHop Center, Wank-

10-18 Jahre

Fr. 10.00 Leitung: www.hiphopcenter.ch

631a / Mo 7. Okt., 14:00 - 16:00

dorffeldstr.102, Bern

Treff:

Alter:

Kosten:

Kurs-Nr. / Termine:

Das Camp (ohne Übernachtung) bie-

den Sportarten und Themenworkshops an. Wichtig ist, dass nicht die Leistung im Vordergrund steht, sondern die Freude

Eingang Sporthalle Wankdorf, Bern 13-16 Jahre Fr. 75.00 alles inkl.

Kurs-Nr. / Termine: 125a / Mo 15. - Fr 19. Juli, 9:30 - 16:30

Weltraumforschung hautnah erleben Berner Weltraumexperten werden dir

zeigen, wie sie Hightech Instrumente bauen, die mit Raketen und Sonden zu fernen Zielen im All fliegen. Du wirst Ingenieuren beim Entwickeln von Plänen und Polymechanikern beim Drehen,

Bohren und Feilen der einzigartigen

Messgeräte zusehen.

Treff:	Zentrum für Weltraum-	153a / Mi 31.J	Juli, 14:00-17:00+	
	forschung, Sidlerstr. 5,	Do 1 Sa 3. A	ug, 9:30-16:00	
	Bern			-
Alter:	10-16 Jahre	English in Act	ion	
Kosten:	gratis	Intensiv Engli	ischkurs	
Leitung:	www.csh.unibe.ch	Hier lernst du	mit viel Freude Englisch	
Kurs-Nr. / Termine:		sprechen. Jeden Tag sechs Lektionen		
625b / Di 24.Sept., 10:00-14:00		voller Spannung, Vergnügen und inten-		
		sivem Training mit Lehrkräften aus		
Rudern		England. Die verstehen kein Deutsch,		
Wir lernen auf dem Wohlensee das Ru-		aber viel Spass! Für die Teilnahme		
dern in Sportbooten unterschiedlicher		musst du mindestens ein Jahr Englisch		
Grösse. Dazu gehört der Umgang mit		Unterricht gehabt haben.		
den Booten, da	as Lernen der richtigen	Treff:	Kaufm. Berufsfach-	
Technik und d	lie Sicherheit. Wichtig		schule,	4 -
für die Teilnahme ist, dass du mindes-			Papiermühlestr.65,	15
tens 300m schwimmen kannst.			Bern	
Treff:	Clubhaus Ruderclub,	Alter:	12-18 Jahre	
	Hofenstr.73,	Kosten:	Fr.350.00,	
	Hinterkappelen	Leitung:	englishinaction.com	
Alter:	12-16 Jahre	Kurs-Nr. / Ter	. / Termine:	
Kosten:	Fr.150.00	610a / Mo 5 Fr9.Aug., 9-12:00 + 13-16:00		
Leitung:	ruderclubwohlensee.ch			
Kurs-Nr. / Termine:				

Weitere Kurse für Jugendliche: Boxen ab 7 Jahren Blick ins Bienenvolk 7-16 Jahre

Specksteinanhänger gestalten 7-16 Jahre

Skaten 7-16 Jahre Keramik-Holz-Glas-Farbe 7-16 Jahre

Djembé Kurs 7-18 Jahre Didgeridoo ab 8 Jahren

Urban Fitness ab 8 Jahren Zumba ab 8 Jahren

Flamenco 8-16 Jahre By a Busker-Theater

am Buskers 8-16 Jahre
Bouldern 8-17 Jahre
Schmuck schmieden 8-16 Jahre

Comics zeichnen 9-16 Jahre
Theater kennt keine

Theater kennt keine

Grenzen 9-16 Jahre

Trick-+Animationsfilm

selber machen 9-16 Jahre

Holzmarionette bauen 9-16 Jahre Auf dem Esel-+Pferdehof9-16 Jahre Infos + Anmeldung:

www.rightview.ch 031 321 60 40



Unter www.faeger.ch findest du das ganze Programm mit allen Workshops, Kursen und Lagern.



Openair Engehalbinsel 2013 Eindrücke vom Samstag 27. April im New Graffiti, Scheibenstrasse 64

Di erschti Schibä vom Openair: http://openairengehalbinsel.bandcamp.com/ www.youtube.com: Team Reaktor live@ Openair Engehalbinsel 13













Buchtipps

Der Mädchenmaler

Monika Feth hat einen weiteren, sehr spannenden Thriller geschrieben. Hat man erst mal mit Lesen begonnen, legt man dieses Buch so schnell nicht mehr aus der Hand. (1m)

("Der Erdbeerpflücker") geht es auch in diesem Buch um Jette und ihre Mitbewohnerin Merle. Die zwei wollen das leerstehende Zimmer in ihrer Wohngemeinschaft wieder vermieten, doch ihr neuer Mitbewohner bringt nicht etwa die erhoffte Ruhe, sondern im Gegenteil neue Abenteuer und Gefahren... Seine Freundin Ilka verschwindet plötzlich und als Jette sich wieder einmal in die Arbeit der Polizei einmischt und selbst herausfinden will, wo Ilka ist, stösst sie auf ein dunkles Kapitel in ihrer Vergangenheit und bringt sich selbst in Gefahr.

Die Perspektivenwechsel machen das



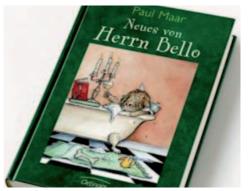
Buch spannend und man bekommt einen guten Einblick in die jeweiligen Sichtweisen der Personen. Ausserdem erlebt man die Ereignisse in verschiedenen Rollen mit, was das Buch abwechslungsreicher und lebhafter macht. Sogar das brisante Thema Inzest, das in dem Buch angesprochen wird, wird durch die Perspektivenwechsel und Rückblenden

verständlicher und den Lesenden näher gebracht. "Der Mädchenmaler" liest sich leicht und sehr flüssig, jedoch würde ich es an unter 13-Jährige eher nicht empfehlen. [o]

Neues von Herrn Bello

Max lebt mit seinem Vater in einer Wohnung über der Apotheke, in der sein Vater arbeitet. Max ist oft alleine und wünscht sich einen Freund! Als er einmal von der Schule nachhause kommt, geht er sofort in die Apotheke. Sein Haustier, Bello der Hund, wartet schon auf ihn. (ab)

Gemeinsam gehen sie in Papas Labor. Dort stehen lauter Flaschen mit komischen Flüssigkeiten herum. Da er der Einzige ist, der in der Apotheke arbeitet, experimentiert er dort manchmal auch. Max stösst eine Flasche um, die mit einem Klirren auf den



Boden fällt. Eine blaue Flüssigkeit 21 verbreitet sich auf dem Boden. Bello leckt diese Flüssigkeit sogleich auf. Und schwupps steht kein Hund mehr vor Max, sondern ein grosser, verwirrter Mann. Aus Bello ist Herr Bello geworden! Die beiden verstehen sich auf Anhieb gut miteinander. Max hat in Herrn Bello einen wahren Freund

gefunden. Doch die Wirkung hält nicht ewig. Nach einiger Zeit verwandelt sich Herr Bello wieder in Bello. Na kein Problem! Bello trinkt noch einmal von dem blauen Saft. Er wird wieder ein Mensch. Doch auch ihm wird manchmal langweilig. So macht er viel Blödsinn! Er verwandelt eine Hundedame auch in einen Menschen. Am Anfang geht alles gut, doch plötzlich kommt er ins Schlittern. Der Saft ist alle! Was jetzt? Wird Herr Bello wieder ein Hund oder muss er für immer so blei-

Hast du das Buch gelesen, aber noch nicht genug von Herrn Bello? Dann besorg dir Nachschub! Von Herrn Bello gibt es eine ganze Buchreihe: "Herr Bello und das blaue Wunder" oder auch "Wiedersehen mit Herrn Bello". Dann gibt es auch Hörspiel und Film. Der Schriftsteller heisst Paul Maar. [0]

ben? Lest selbst!

${ t _{ t L}}$ Filmtipp

Argo

Seit wann produziert die CIA Sci-Fi Filme und wie kann eine Zeichnung von Ausserirdischen dein Leben retten? Ben Afflecks neuster Film hat es in sich: Politthriller, Geschichtslektion und Spionage in einem. Und dazu noch eine ordentliche Portion Humor. (az) Am Höhepunkt der Iranischen Revolution wird die amerikanische Botschaft in Teheran gestürzt und 52 Mitarbeitende als Geiseln genommen. Sechs Amerikanern gelingt jedoch noch knapp die Flucht aus dem Gebäude und sie verstecken sich vorläufig in der Kanadischen Botschaft. Die Zeit drängt jedoch, da es nur eine Frage der Zeit ist, bis sie dort aufgefunden werden. Die CIA sucht verzweifelt nach Möglichkeiten, die sechs Flüchtlinge unbemerkt aus dem Land zu schmuggeln. Es wird eine absurde Idee nach der anderen verworfen und die Situation

23

scheint hoffnungslos zu sein bis Exfiltrations-Spezialist Tony Mendez (Ben Affleck) die Idee hat, die Flüchtlinge als kanadische Filmcrew, die es auf Standortsuche für den neusten Sci-Fi Film "Argo" bis nach Iran verschlagen hat zu tarnen und sie so aus dem Land zu schleusen. Um der Mission Glaubwürdigkeit zu schenken, geht der nichtexistierende Film mit Hilfe eines Produzenten und eines Maskenbildners aus Hollywood in Produktion und die ganze Filmwelt wird von Mendez an der Nase herumgeführt. Nachdem das Projekt ins Rollen kommt, fliegt Mendez nach Teheran um die unwissenden Flüchtlinge über ihre Rollen in der wohl verrücktesten Rettungsaktion aller Zeiten zu informieren. Gelingt es ihm, innerhalb eines Tages aus den Botschaftsangestellten eine Filmcrew zu basteln und hält ihre Geschichte den skeptischen Augen der iranischen Behörden stand?



Die Geschichte der iranischen Geiselnahme ist im amerikanischen Gedächtnis immer noch ein sehr schmerzhaftes Kapitel. Doch die fast unglaubliche

Geschichte der Rettung dieser sechs

Flüchtlinge musste lange Zeit aus

Sicherheitsgründen unter dem Radar

gleich einen mehrfach Oskar gekrönten

bleiben. Nun hat sie Regisseur und gleichzeitig auch Hauptdarsteller Ben Affleck wieder hervorgegraben und

Film daraus gemacht. Auszeichnungen, die wohl verdient sind. Die Schilderung der Ereignisse aus der Sicht

24

des Agenten, der Scheinproduzenten und der CIA-Zentrale verleiht dem Film eine spannende Vielschichtigkeit und so hält die Spannung bei den Zu-

schauenden bis zum Schluss an. Da die

Story auf einer wahren Geschichte basiert, wird auch die Situation im Iran nicht verschönert. So kommen im Film auch immer wieder weniger schöne Aus-

schnitte vor, die den Alltagsgräuel

von Teheran widerspiegeln.

zur langweiligen Geschichtsstunde werden zu lassen, lockert Affleck den Streifen mit absurden Situationen, schwarzem Humor und der immer wie-

derkehrenden und nicht ganz anstän-

Um den Film weder zum Horrorfilm noch

digen Tagline "Argo Fuck Yourself" auf gelungene Weise immer wieder auf. Nichtsdestotrotz spürt man auch deutlich, dass der Film aus amerikanischer Produktion stammt. Die Er-

auch Affleck selbst verkörpert zu sehr das amerikanische Wunschbild. Er ist als CIA-Agent zu gutaussehend und auffällig und die daneben laufende

Familiengeschichte ist auch ein ziem-

eignisse werden sehr einseitig und

wenig selbstkritisch geschildert und

liches Klischee.
Doch im Grossen und Ganzen ein sehr gelungener Streifen. Lehrreich und unterhaltsam zu gleich. Für kritische

Blicke ein eindeutiges Must-see. [0]

Erdbeersorbet-Rezept

Jetzt wo endlich die Schweizer Erdbeeren da sind und es richtig heiss geworden ist, ist nichts schöner, als ein kühles Erdbeersorbet draussen in der Sonne. Das Rezept ist ganz leicht und in 10 Minuten parat! (nh)

Zutaten:

- o 600 a Erdbeeren
- o 150 ml Zitronensaft (ca. 2 Zitronen)
- o 150 g Zucker
- o 150 ml Wasser
- o Ev. 1 Eiweiss

Zuerst den Zucker und das Wasser in einer Pfanne erhitzen, bis der ganze Zucker geschmolzen ist. Danach die Pfanne vom Herd nehmen.

Die Erdbeeren waschen, abtropfen lassen und in Stücke schneiden. Die Stücke im Mixer oder mit dem Pürierstab pürieren.

Nun den Zuckersirup und den Zitronensaft zugeben und gut mischen.

Alles in eine flache Schüssel geben und in die Tiefkühltruhe stellen. Tmmer wieder das Sorbet rausnehmen und rühren. Wer möchte, kann dem leicht gefrorenen Sorbet, ein steifgeschlagenes Eiweiss zugeben.

In drei Stunden sollte das Sorbet fertia sein.

Ä quetä! [0]



Dieses Rezept ist von der Internetseite http://www.eisselbermachen.de.

25

Nordsite

Nordsite ist eine fantastische Band, die sich mehr oder weniger in Schönbühl gefunden hat. Ich habe angefragt und durfte sie im Comin, einem Jugendarbeitsraum der Kirche, ein bisschen näher kennenlernen. Die Band Nordsite probt im Verborgenen im Comin. Jetzt sitzen wir um einen kleinen Tisch und ich habe natürlich Fragen für ein Interview bereit. (ab)

Seit wann seid ihr eine Band?

Seit November 2005 sind wir eine Band.

Wie habt ihr euch gefunden?

Die ersten drei haben sich in der Schule in Schönbühl kennengelernt. Danach brauchten wir noch einen Schlagzeuger. Nach einiger Zeit bekamen wir noch mehrere Bandmitglieder.

Wie seid ihr auf den Namen Nordsite gekommen?

Wir haben sommerliche Musik gemacht,



aber immer im Gegensatz dazu liegt Schönbühl auf der Nordseite von Bern.

Habt ihr ein Vorbild?

Es gibt verschiedene Vorbilder, John Butlertrio, Züri West und die Red Hot Chilli Peppers.

Was ist euer Lieblingslied in der Band?

Eigentlich hat jeder einen eigenen Favorit, aber ich denke es sind für alle meistens die neusten Songs.

Wie oft probt ihr?

Meistens 1x pro Woche. Aber einmal im Jahr gehen wir auch nach Frankreich!



Welcher Auftritt war der Beste?

Der beste Auftritt war an einer Plattentaufe, denn das war eine Hammer-Party! Mit super Leuten!

Die Mitglieder der Band sind: Thomson (Rap, Gesang), Marquee (Git, Gesang), Luke (Piano, Kevs), Mike (Bass), Möru (Drums), Loco55 (DJ, Perc).[0]

Hier habe ich euch noch die Homepageadresse mit Bildern und Infos für den nächsten Event und die neue CD. Aber auch tolle Music Clips findet ihr dort! www.nordsitemusik.wordpress.com www.facebook.com/Nordsite

Grill und Badeplätze rund um Bern

Der Sommer ist endlich da, nach diesem miserablen Frühling oder Herbst, wie man's nimmt. Es wird wieder gegrillt, gebadet und gefeiert. Das Marzili und das Eichholz sind langweilig geworden. Hier ein paar Alternativen. (nh) Für die, die sich lieber mit dem Velo fortbewegen, empfiehlt sich der Wohlensee. Man fährt eine halbe Stunde, unter andrem durch den Bremgartenwald und schon ist man am Wasser. Jetzt muss man nur noch eine passende Grillstelle finden und schon kann "gsünnelet" werden.

Wer gerne ohne hundert Menschen um sich 28 herum in der Aare badet, der schnappt sich das Velo und fährt der Aare entlang Richtung Muri. Bei der Auguetbrücke lässt sich abgeschottet von der Aussenwelt ruhig grillen und baden! Wem auch Muri zu weit ist, der begibt sich in die Elfenau zum Chräbsebächli. Hier sind mehr Leute anzutreffen als anderenorts, dafür ist hier für



Stimmung gesorgt und man ist schnell wieder in der Stadt.

Eigentlich kann man überall an der Aare grillen und baden. Man muss sich nur aufs Velo schwingen und das Ufer abfahren. Es dauert nicht lange bis man den perfekten Badeort gefunden hat. Einfach aufpassen: wo es wenig Menschen hat, ist es auch gefährlicher!

Für alle, die von der Aare langsam aber sicher genug haben, empfiehlt sich eine 17 minütige Zugfahrt nach Thun

oder für alle Sportlichen eine zweistündige Velofahrt entlang der Aare. Man kann immer wieder anhalten und einen kurzen Schwumm einlegen, bevor man sich zurück aufs Velo schwingt. In Thun laden verschiedenste Strandbäder und Grillplätze, wie das Strandbad Thun und der Aarequai, zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Zurück kann man ja wieder den Zug nehmen.

Eine halbe Stunde geht es bis man bei unseren französischsprechenden Freunden/innen in Murten oder Biel sind. Auch hier kann man gemütlich in verschiedenen Strandbädern und an Grillplätzen den Tag geniessen und nebenbei ein bisschen Französisch lernen.

Für alle, die sich lieber über dem Wasser aufhalten, empfiehlt sich eine Böötlifahrt von Thun auf Bern. Auch hier entdeckt man auf dem Weg tolle Bade- und Grillplätze, die man sich merken kann. [0]



29

Das Leben in der Jugend ist spannend: Du wagst den Schritt in die Ausbildung und Arbeitswelt, hast Wissenshunger, machst viele neue Erfahrungen und willst dir kleinere und grössere Wünsche erfüllen. Weiterbildungen, Sprachaufenthalte, das erste eigene Auto oder der Auszug aus dem Elternhaus können dein Budget aber arg strapazieren.

Früher gab es als einziges Zahlungsmittel Bargeld. Heute brauchen wir in der Regel zusätzlich Maestro- und/oder Kreditkarten oder können teilweise sogar mit dem Handy bezahlen. Viele Möglichkeiten, viel Flexibilität, wenig Aufwand. Die Einfachheit, mit der Geld ausgegeben werden kann, birgt jedoch auch Gefahren. Der richtige und bewusste Umgang mit Geld kann und sollte man sich daher als junger Mensch bewusst aneignen.

Ganz wichtig ist es, frühzeitig einer möglichen Überschuldung entgegenzuwirken. Die AEK BANK 1826 bietet deshalb Jugendberatungen an – mit wertvollen Tipps, wie erfolgreich gespart werden kann; von der Führung verschiedener Konten übers Monats- und Haushaltsbudget bis zum richtigen Umgang mit bargeldlosen Zahlungsmitteln.

Das Kontensortiment und die Dienstleistungen der AEK Bank bieten dir entsprechende Flexibilität und Übersichtlichkeit.

Weitere Informationen findest du unter www.aekbank.ch.

30

Unsere Jugendberatungen in den Niederlassungen sind kostenlos, unverbindlich, mit Engagement und Verständnis für deine Anliegen. Komm einfach vorbei, wir beraten dich gerne. Oder besuche unsere Website www.aekbank.ch, hier erhältst du ebenfalls viele nützliche und hilfreiche Informationen. Herzlich Willkommen! [0]

Michèle Dubach, Kundenbet.reuerin Niederlassung Oberhofen 033 227 31 00 / www.aekbank.ch







Festival Guide

Sommer ist Festivalzeit, so sagt man. Nur sind alle guten Openairs entweder ausverkauft oder hundeteuer. Oder ämu fasch! Hier findet ihr eine Liste mit Festivals und Openairs in der Schweiz, die zu humanen Preisen gute Musik liefern. So ist auch für alle Langsamen und Wenigverdienenden der Sommer Festivalzeit! (nh)

28-29. Juni: Hillchill im Sarasinpark
in Basel feiert seinen 13. Geburtstag! Gefeiert wird die Unglückszahl
mit Velvet to Stripes und Midnight
Magic. Humane Ticketkosten von 15 Fr.
32 laden auch uns ein mitzufeiern. Wer
nicht kommt wird vom Pech verfolgt!

28. - 30. Juni: Die Braderie in Biel ist zwar kein Festival, aber es lohnt sich hinzugehen. Marktstände, Musik und ein Luna Park sorgen für Unterhaltung. Alles so multikulturell wie Biel!

28. - 30. Juni: Barbarie in Biel lädt ein mit Blackmail und King Automatic. Das ein bisschen angsteinflössende Festival mit dem Virus auf der Internetseite bietet ein lautes Abendprogramm zur Braderie. Der Eintritt ist frei!

28. - 30. Juni: Week-end au bord de l'eau in Sierre mit the Coup und Black Motion. Das Festival bietet ein tolles Rahmenprogramm mit Stand-Up Paddle, Street Art und vielem Mehr. Dreitagespass für anständige Fr. 34.



5.-6. Juli: Das Reggea Openair Lakesplash: Am Bieler See wird zu Reggea Musik von Sir David Rogan und Romain Vigro getanzt. Zweitagespass für Fr. 90.

10-13. Juli: Das Lakeside Festival in Hergison lädt dieses Jahr nicht nur zum Tanzen ein sondern auch zum gemütlichen Grillnachmittag. Besucher/innen werden mit Musik von Blumentopf und Bubble Beatz beglückt. Dreitagespass für Fr. 80.

26-27. Juli: Openair Lumnezia in Degen bietet von allem etwas: Country mit the Boss Hoss, Kraftklub kommt mit einer Mischung aus Rap und Indie und nicht zu vergessen unser Bärner Ändergräund Star Müslüm! Den Festivalpass gibt es schon für Fr. 109.



Und trotzdem nicht zu vergessen ist 33 das Festival auf unserem Hausberg. Das Gurtenfestival vom 18. bis 21. Juli 2013, bereits zum 30. Mal!

Viel Spass! [0]

Jugendliche sind oft draussen

Wie nutzt du den öffentlichen Raum? Wann fühlst du dich dort wohl? Auf solche und ähnliche Fragen zu öffentlichen Plätzen in der Stadt Bern haben Jugendliche der Oberstufe mit Online-Fragebogen und während Begehungen in verschiedenen Stadtteilen geantwortet. Die für die Stadtplanung Verantwortlichen beziehen die Rückmeldungen der Jugendlichen zum ersten Mal gesamtstädtisch in die Planung der öffentlichen Bewegungs- und Aktionsräume ein. (cd)

Die wichtigsten Resultate:

Jugendliche halten sich oft im öffentlichen Raum (Plätze, Quartierstrassen usw.) auf. Sie nutzen ihn regelmässig rund ums Jahr und verweilen oft während längeren Zeiten an verschiedenen Orten. Deshalb ist es für sie wichtig, dass es Orte gibt, wo sie sich als Gruppe aufhalten können und



akzeptiert werden. Eine gute "Einrichtung" und Lage sind dafür eine gute Voraussetzung. Für Jugendliche sind genügend Sitzgelegenheiten, teilweise als Schutz vor Sonne und Regen gedeckt, Licht, Wasser und ein Sichtschutz wichtig. Auch die Lage spielt eine Rolle. Plätze, die am Siedlungsrand stehen, erweisen sich als

vorteilhaft. Jugendliche können unter sich sein, auch zu späterer Stunde gibt es bezüglich einer Lärmbelastung weniger Konflikte und doch sind sie in Ouartiernähe sichtbar und können wenn nötig unterstützt werden. Jungs schätzen zudem bewegungsorientierte Angebote (z.B. Fussballtore, Skate-Elemente). Teilweise fallen altersabhängig unterschiedliche Nutzungen auf. Ältere Jugendliche sind eher bereit für einen Platz, der ihnen gefällt, ihr nahes Umfeld zu verlassen, während sich jüngere in der Regel gerne in ihrer unmittelbaren Schul- und Wohnumgebung aufhalten.

Für Jugendliche ist es zentral, dass die bereits vorhandene Infrastruktur



(z.B. Zäune, Tore, Bänke) in einem guten Zustand und benutzbar sind. Sie Stell fühlen sich an hellen und sauberen Orten wohl.

Quartiere verlassen, dann geht es um thematische Interessen. Z.B. um einen Besuch in der Badi, bei einer der Skateranlagen, von Graffitiwänden oder diversen Geschäften. Schulhausplätze sind für Jugendliche sehr wichtige Orte während der Schulzeit, aber auch in der Freizeit. Deshalb wünschen sie sich bei den Schulen eine weitere Entwicklung der Schulräume zu Lebensräumen. Mit Angeboten,

die ihre Bedürfnisse berücksichti-

qen. [0]

Jugendliche wollen in der Regel von

sich aus nichts Grosses, zentral für

sie Konstruiertes. Sie bevorzugen

bestehende nutzbare öffentliche Orte

in ihrem nahen Umfeld. Wenn sie ihre

Auf der Tavelterrasse lud die p a r t-Stelle für Jugendmitwirkung Schüler/innen und die Jugendarbeit am 22. Mai zu einer zweiten Besprechung, mit einem Vertreter von Stadtgrün Bern, ein. Denn bereits im Sommer 2013 wird der Platz saniert und dabei nebst anderen auch die Bedürfnisse der Jugendlichen (z.B. weitere in einer Gruppe aufgestellte allwettertaugliche Bänke, Brunnen mit Wasser, genügend Abfallkübel) berücksichtigt. Vielleicht wird sogar ein Grill installiert.



Witze

(az) In der Buchhandlung: Mann: Ich suche das Buch "Der Mann, das starke Geschlecht" Verkäuferin: "Schauen Sie mal hinten links, in der Märchenabteilung..."

Es war einmal ein Junge, der auf die Frage nach seinem Berufswunsch antwortete, er würde gerne ein grosser Schriftsteller werden. Als man ihn fragte, was er unter "gross" verstehe, sagte er: "Ich möchte Sachen schreiben, die die ganze Welt liest, Sachen, auf die die Leute mit echten Emotionen reagieren, Sachen, die den Leser zum 38 Weinen und Schreien bringen und in Wutgeheul ausbrechen lassen!" Heute arbeitet er für Microsoft und

Was ist grün und auf Knopfdruck rot? Frosch im Mixer.

schreibt Fehlermeldungen.

"Herr Doktor, sie müssen mir helfen. Mein Schwiegervater wird langsam senil - er sitzt den ganzen Tag in der Badewanne und spielt mit einem Gummikrokodil."

"Aber lassen Sie doch dem alten Mann dieses harmlose Vergnügen." "Nein, verdammt noch mal. Es ist mein Gummikrokodil!"

Die Lehrerin möcht ihre Schülerinnen und Schüler besser kennen lernen und lässt jeden sich vorstellen.

"Mein Name ist Natalie, ich bin 11 Jahre alt und mein Vater ist Postbote."

"Mein Name ist Alan, ich bin 10 und ein halbes Jahr alt und mein Vater ist Mechaniker."

"Mein Name ist Francois, ich bin 11 Jahre alt und mein Vater ist Nackttänzer in einer Schwulen-Bar."

Völlig verstört wechselt die Lehrerin das Thema. In der Pause ruft sie

Francois zu sich und fragt ihn, ob die Geschichte mit seinem Vater wahr sei. Francois wird rot und stottert: "Nein, mein Vater spielt in der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft, aber es war mir zu peinlich, das zu sagen."

Kommt ein Hahn mit einem Straussenei auf seine Hühnerfarm: "Mädels, ich will ja nicht meckern, aber kuckt mal, was die Konkurrenz macht."

Ein Schweizer liegt im Krankenhaus, alle möglichen Knochen gebrochen. Sein Nachbar fragt ihn: "Wie haben sie denn das gemacht?"
Schweizer: "Jo, i bin Bärenjäger."
Nachbar: "Und...was ist passiert?"
Schweizer: "I staand a einer klainen Höhle und sagte: Huchu Bärli. jo un da kam ein kleiner Bär heraus, den habe ich laufe lassen!" Dann bin i zu aner mittelgrossen Höhle: Huchu Bärli, da

kam a mittelgrosser Bär, aber immer noch zu klein! Dann bin i zu aner grossen Höhle: Huchu Bärli... Nachbar: " ...und dann?" Schweizer: "Dann kam der Alpen-Express... 39

Ouiz

Hier findest du ein Quiz zu den Berichten, die es in diesem Heft gibt! Die Antworten findest du alle in den Texten! Viel Spass und schau, was du noch alles weisst! (ab)

- 1. Wer bietet einen Kurs an, um selber einen Song zu machen?
- 2. Wo befindet sich das Tonstudio?
- sehen, die bereits durchgeführt wur- tes beschrieben? den?
- 4. Was breitet sich in dem Buch von Herrn Bello auf dem Boden aus?
- 40 5. Was ist der Vater von Max von Beruf?
 - 6. Wer ist der Autor dieses Buches?
 - 7. Wie heisst der erste Band von Monika Feth?
 - 8. Wer verschwindet spurlos?
 - 9. Wo mischt sich Jette wieder einmal ein?

- 10. Seit wann ist die Band Nordsite eine Band?
 - 11. Welches ist das letztgenannte Vorbild der Band?
 - 12. Welcher Auftritt war der Beste?
 - 13. Wo verstecken sich die sechs Amerikaner im Film Argo?
- 14. Wie heisst Tony Mendez wirklich?
- 3. Wo (Web) gibt es die Projekte zu 15. Wie wird der Film am Ende des Tex-

Schicke deine Antworten bis Ende Juni 2013 an part@bern.ch!

Das Los entscheidet wer den exlibris-Gutschein von Fr. 50.- gewinnt! [0]



Jugend-Job-Börse Bern

Suchst du einen Job? Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren können sich jeweils am Mittwoch von 13.00 - 17.30 Uhr im Checkpoint an der Predigergasse 6 anmelden. Weitere Infos findest du unter www.jugend-job-boerse-bern.ch.[0]



Jugendrat Stadt Bern

Im Jugendrat der Stadt Bern engagieren sich mitwirkungserfahrene Jugendliche für Jugendanliegen und Jugendpro-

jekte. Die vom Gemeinderat gewählten Mitglieder ab 2013 sind: Clara Wvss (Präsidentin), Marigona Isufi, Ragavi Subramaniam, Theo Hilber, Achermann, Fabian Zimmerli, Semiramis Kaynak. Hier kannst du dir weitere Infos holen oder dich direkt an den Jugendrat wenden, falls du ein Anliegen hast oder mitmachen willst: www.jugendratbern.ch oder www.facebook.com/jugendratbern[0]



42

Vom 8. bis 10. August 2013 werden die Gassen der Stadt Bern in den verschiedensten Tönen erklingen! Dann findet nämlich das Berner Strassenmusikfestival zum 10. Mal statt. Die Jugendbühnen findest du in der Postgasse und das Programm dazu ab Juli unter www.buskersbern.ch.[0]



Wohin kannst du dich in der Stadt Bern wenden?

Bist du in einer problematischen Situation und weisst nicht, wohin du dich wenden kannst? Dann bietet dir der Jugendflyer die richtigen Adressen. Er ist kostenlos, wie auch die Beratungsstellen, die aufgeführt sind. Passend für jedes Portemonnaie - so hast du ihn immer dabei. Du findest die wichtigsten Adressen zu folgenden Themen:

Vertrauenspersonen in deiner Nähe, Beratung, Recht, Schule, Lehre und Beruf, Gesundheit und Sexualität, 43 Geld für Ausbildungen, dein Geld, Notsituationen, Ferienjob, Wochenplatz, Au Pair und Sozialpraktikum.

Hol dir die neue Ausgabe im Checkpoint an der Predigergasse 6 oder wir schicken ihn dir zu. Bestellen kannst du den Flyer unter 031 321 60 42 oder per Mail an checkpoint@bern.ch.[0]

Nichts wie weg!

Jugendliche mit Fernweh aufgepasst. Aus der Veranstaltungsreihe "Nichts wie weg" findet am 15. August der 2. Anlass im 2013 zum Thema Auslandaufenthalte statt. Jugendliche und iunge Erwachsene erhalten aus erster Hand wertvolle Informationen zu Austauschjahr, Freiwilligeneinsatz und Kulturaustausch. Organisiert werden die Anlässe vom Checkpoint, dem Kinder-, Jugend- und Familienservice der Stadt Bern www.bern.ch/checkpoint und von Intermundo, dem Schweizerischen Dachverband zur Förderung von Jugendaustausch (www.intermundo.ch). Antworten geben euch Vertreter/innen verschiedener Austauschorganisationen und ehemalige Austauschteilnehmende.

Wann: Donnerstag, 15.8.2013, ab 18 Uhr Wo: Le Cap (Französische Kirche), Predigergasse 3, 3011 Bern

Alter: Hauptzielgruppe ab 18 Jahren

Programm:

A) 18:00 - 19:00: Austauschjahr

Wie ist das, für ein paar Monate oder länger in einem andern Land zu leben und zur Schule zu gehen? Welche Angebote gibt es? Wie muss ich das planen? Alter: Hauptzielgruppe 15-18 Jahre

B) 19:30 - 21:00: Freiwilligeneinsatz, Kulturaustausch

Wie kann ich ein Land bereisen und kennen lernen, ohne bloss ein "Tourist auf der Durchreise" zu sein? Welche Möglichkeiten gibt es, Neues zu entdecken und dabei noch etwas Sinnvolles zu leisten?

Interessiert? Bitte anmelden und angeben, ob du an Teil A, B oder an beiden dabei sein möchtest (Anmeldung bis 9.8.2013):

Web: www.part-bern.ch

Mail: checkpoint@bern.ch

Telefon: 031 321 60 42

Das Checkpoint-Team freut sich auf dich! [0]

44

4:

_Jugendpreis 2013 der Burgergemeinde Bern

Bist du zwischen 13 und 25 Jahren alt und hast: Ein besonderes Projekt realisiert? Ein Engagement vorzuweisen? Einen speziellen Einsatz geleistet? Dann bewirb dich bis am 16. August um den Jugendpreis 2013! Ob Theater, Tanz, Musik, Film, Design, Multimedia, Natur, Soziales, Sport, Politik,... alle Projektideen sind willkommen! Kontakt: jugendpreis@bgbern. ch. Tel. 031 328 86 00.

Für weitere Infos: www.jugendpreis.ch[0]

_Dini Mitwürkig - Dis Rächt

Bist du jugendlich und willst etwas in der Stadt Bern verändern? Dann nutze deine Mitwirkungsrechte: Wende dich an deine Ansprechperson für Kinder- und Jugendanliegen oder an den Jugendrat oder reiche eine Jugendmotion ein. Was, wie und wo? Die nötigen

Infos findest du unter www.part-bern.ch. Am Anlass "Dini Mitwürkig-Dis Rächt" treffen sich einmal jährlich interessierte Schülerrät/innen im Berner Rathaus, um die Jugendrechte kennenzulernen und um sich mit anderen Vertreter/innen von Schülerräten auszutauschen. Ihr Wissen geben sie dann an ihre Klassen weiter.[o]



Aktuelles aus den Jugendtreffs

Unter www.toj.ch findest du alle Angebote der offenen Jugendarbeit in der Stadt Bern. Wo die Jugendtreffs sind, auf welchen Websites du mehr erfährst und welche Projekte aktuell sind.[0]

_Checkpoint und p_a_r_t Stadt Bern auf Facebook Der Checkpoint an der Predigergasse 6

bietet Dienstleistungen und alle möglichen Informationen für Jugendliche in der Stadt Bern an. Die p_a_r_t-Stelle für Jugendmitwirkung gehört zum Checkpoint und unterstützt Jugendliche (einzelne und Gruppen), die etwas bewirken wollen. Hol dir unsere Infos und bring uns deine News! www.facebook.com/Checkpoint.ch

www.facebook.com/PartBern[0]

Website part-bern.ch: neu

Interessieren dich die Berichte des Jugend-Redaktionsteams? Willst du wissen, wie du eine Jugendmotion einreichen kannst oder wo legal gesprayt werden darf? Dann schau auf die Jugendwebsite der Stadt Bern, sie erscheint in einem neuen und übersichtlichen Kleid. Und übrigens: Schreibst und fotografierst du gerne? Dann bist du willkommen im Jugend-Redaktionsteam! [o]

Fotowettbewerb

Nebenan seht ihr das Siegerfoto des Fotowettbewerbs "Zeig uns dein Bern" der März-Ausgabe.

Dieses Bild hat uns Armon de Monte geschickt. "Die schöne Seite vom Winter" (bei einer kleinen Hütte im Wald in Bern). Danke! [o]



Impressum

Redaktion:

Nadia Hamouda (nh/17 Jahre/
Webreporterin p_a_r_t)
Anna Zellweger (az/17 Jahre/
Webreporterin p_a_r_t)
Luise Marti (lm/18 Jahre/
Webreporterin p_a_r_t)
Alena Bucher (ab/14 Jahre/
Webreporterin p_a_r_t)
Nava Graf (ng/17 Jahre/
Webreporterin p_a_r_t)
Carolin Demeny (cd/p_a_r_t-Stelle für Jugendmitwirkung/Redaktionsleitung)

Fotos:

Redaktorinnen
Claudio de Capitani (cc/17 Jahre/
Fotograf p_a_r_t)
Armon de Monte
Lukas Walther

Layout:

Mara Ryser

_Druck:

SBZ Bern

_In Zusammenarbeit mit: Checkpoint

Fäger

Berner Ferien- und Freizeitaktion 031 321 60 40 (Mo-Fr 12.30-17.30)

faeger@faeger.ch
www.faeger.ch



p_a_r_t - Stelle für Jugendmitwirkung
031 321 60 44
part@bern.ch
www.part-bern.ch

Predigergasse 6 / 3000 Bern 7



Stelle für Jugendmitwirkung